

## INHALT

<b>1. EINLEITUNG</b> .....	1
<b>2. FIKTION UND AUTOBIOGRAPHIE</b> .....	4
2.1. FIKTION IN DER AUTOBIOGRAPHISCHEN FORSCHUNG.....	4
2.1.1. Die Fiktion in der anglo-amerikanischen autobiographischen Forschung.....	4
2.1.2. Die Fiktion in der deutschen autobiographischen Forschung.....	8
<b>2.2. VORLÄUFIGE BESTIMMUNG DER FIKTION IN DER AUTOBIOGRAPHIE</b> .....	13
2.2.1. Die Autobiographie als Wirklichkeitsaussage.....	13
2.2.2. Die Fiktion .....	15
2.2.3. Die Fiktion in der Autobiographie.....	16
<b>3. FIKTION IN DEN AUTOBIOGRAPHISCHEN TIEFENSTRUKTUREN</b> .....	19
3.1. DIE STRUKTUR DER AUTOBIOGRAPHIE .....	19
3.2. FIKTION IN DER AUTOBIO- GRAPHISCHEN MIKROSTRUKTUR.....	21
3.2.1. Die Gedächtnisproblematik .....	21
3.2.2. Erinnerung in der Autobiographie.....	25
3.2.3. Die sprachliche Darstellung .....	27
3.3. FIKTION IN DER AUTOBIO- GRAPHISCHEN MAKROSTRUKTUR .....	29
3.3.1. Das autobiographische Ich als "fiktionales" Ich.....	30
3.3.2. Das Autobiographieren als Erzählen.....	34
3.4. ABGRENZUNG DER AUTOBIOGRAPHIE VON IHREN VERWANDTEN FIKTIVEN GATTUNGEN.....	38
3.5. AUTOBIOGRAPHISCHE FIKTION UND WAHRHEIT .....	45
3.6. ZUSAMMENFASSUNG .....	47
<b>4. CHRISTA WOLF: "KINDHEITSMUSTER"</b> .....	50
4.1. GATTUNGSZUGEHÖRIGKEIT .....	50
4.1.1. Forschungslage .....	51
4.1.1.1. Die Gattungsfrage in den Rezensionen.....	51
4.1.1.2. Die Gattungsfrage in der Forschung.....	53
4.1.1.2.1. "Kindheitsmuster" als Roman .....	53
4.1.1.2.2. "Kindheitsmuster" als Autobiographie.....	56

4.1.2. Eingrenzungsversuch der "Kindheitsmuster" als Autobiographie.....	59
4.1.2.1. Die außertextliche Stellungnahme Wolfs.....	60
4.1.2.2. Die Vorrede und das Motto.....	63
4.1.2.3. Auftakt und Ausgang der "Kindheitsmuster".....	66
4.1.3. Fazit.....	70
4.2. FIKTION IN "KINDHEITSMUSTER".....	71
4.2.1. Die primäre Ebene.....	71
4.2.1.1. Das Gedächtnis und das Erinnern.....	72
4.2.1.2. Die Sprache als Medium der Vermittlung.....	75
4.2.2. Die sekundäre Ebene.....	77
4.2.2.1. "Nelly": die "eigene Sache" unter fremdem Namen.....	78
4.2.2.2. "Moralisches Gedächtnis".....	83
4.2.2.3. "Phantastische Genauigkeit".....	87
4.2.2.4. "Die Zeit läuft" - Setzung des Autors.....	93
4.3. CHRISTA WOLFS AUTOBIOGRAPHISCHER STIL.....	95
5. NICOLAUS SOMBART: "JUGEND IN BERLIN 1933-1943".....	100
5.1. VORBEMERKUNG.....	100
5.2. FIKTION IN SOMBARTS "BERICHT".....	102
5.2.1. Ohnmacht des Erinnerns.....	102
5.2.1.1. Erinnerungen an die Eltern.....	102
5.2.1.2. Erinnerungen an den Faschismus.....	108
5.2.2. Die Tendenzhaftigkeit des Erinnerns.....	112
5.2.2.1. Die teleologische Erinnerung.....	112
5.2.2.2. Die elegische Erinnerung.....	116
5.3. AUTOBIOGRAPHISCHER BERICHT.....	120
5.3.1. Berichten und Erzählen.....	120
5.3.2. Sombarts Bericht.....	122
6. EVA ZELLER: "SOLANGE ICH DENKEN KANN".....	126
6.1. DAS PROBLEM DER GATTUNGSZUGEHÖRIGKEIT.....	126
6.2. AUTOBIOGRAPHISCHE ELEMENTE.....	127
6.2.1. Realitätselemente.....	127
6.2.1.1. Die Biographie von Eva Zeller im Vergleich.....	127
6.2.1.2. Die Biographie des Vaters im Vergleich.....	129
6.2.2. Die autobiographischen Bausteine.....	132
6.2.2.1. "Autobiographischer Pakt".....	132
6.2.2.2. Die Thematisierung der Erinnerungsproblematik.....	133
6.2.3. Das Zitat als ein autobiographisches Merkmal.....	136
6.2.4. Die Wiederholung als ein Merkmal der Autobiographie.....	138
6.3. ROMANHAFT-FIKTIVE ELEMENTE.....	140
6.3.1. Der Gebrauch von Metaphern.....	140

6.3.2. Modell zur Erklärung der eigenen Vergangenheit im Nationalsozialismus .....	146
6.4. AUTOBIOGRAPHIE - ROMAN - AUTOBIO- GRAPHISCHER ROMAN .....	149
6.4.1. Autobiographischer Roman .....	149
6.4.2. Die "traditionelle" und die "neue" Autobiographie.....	153
7. SCHLUSSBEMERKUNGEN .....	157
8. LITERATURVERZEICHNIS .....	161